MESA/BOOGIE®

LONESTAR™

Bedienungsanleitung

SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument.
GEHEN SIE VERNÜNFTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

• Setzen sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus! Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab!
Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

• Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze. Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen des Verstärkers!

• Stellen Sie sicher, dass der Verstärker korrekt geerdet ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen! Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

• Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln! Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

• Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

• Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen!

• Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel!

• Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

• Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

• Wenden Sie keine übermäßige Kraft an beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler! Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel wie Waschbenzin oder Lackverdünnung um das Gerät zu reinigen!
Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!

Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile. Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz bevor Sie das Gehäuse entfernen!

EXPORT-GERÄTE: Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!

Wichtige Informationen

- unbedingt beachten bevor Sie den Verstärker in Betrieb nehmen!

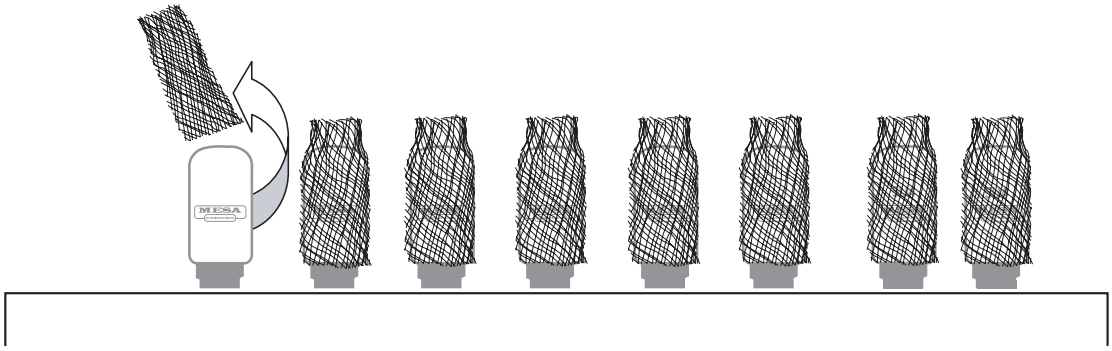
Wenn Sie Ihren Verstärker auspacken sind die Endstufenröhren unter Umständen noch mit einem Kunststoffnetz überzogen. Dies dient ausschließlich zum Schutz der Röhren für den Versand. Es hat sich herausgestellt, dass die Röhren auf dem Versandweg ohne diesen Schutz oft zu Bruch gehen. Im alltäglichen Gebrauch, z.B. wenn Sie den Verstärker im Auto transportieren muss der Schutz aber nicht wieder angebracht werden.

1. **Trennen Sie den Verstärker vom Netz**

2. **Lösen Sie auf der Rückseite mit einen Kreuzschlitzschraubenzieher die 4 Schrauben, welche das schwarze Schutzgitter am Verstärker befestigen**

3. **Entfernen Sie das Schutzgitter**

4. **Entfernen Sie die Kunststoffnetze von den Endstufenröhren (4 x 6L6) und den Gleichrichterröhren (1x 5U4GB oder 5U4G). Wenn Sie die Netze nicht entfernen, werden diese im Betrieb schmelzen, einbrennen und die Röhren unbrauchbar machen.**



5. **Bringen Sie jetzt auch das Schutzgitter wieder mit den 4 Schrauben auf der Rückseite an.**

Grüße aus dem "Home of Tone"
und Willkommen in der MESA/Boogie-Familie

SIE, als intelligenter Musiker und intuitiv veranlagter Mensch haben uns Ihr Vertrauen geschenkt und sich für unsere Verstärker entschieden. Wir nehmen das sehr ernst.
Denn, nachdem wir einen so klassischen Verstärker gebaut haben, besteht unser Lohn gerade darin, dass Sie sich eben diesen ausgesucht haben. Dadurch sind Sie auch ein Teil der MESA-Familie geworden … herzlich Willkommen!

Wir haben uns vorgenommen Sie nicht zu enttäuschen. Ihr Lohn ist, dass Sie jetzt der stolze Besitzer eines puristischen Gitarrenverstärkers sind, der in der noblen Tradition feinster Vollröhrentechnologie steht… und, dass Sie damit von den zahlreichen patentierten Schaltungsdesigns und den technischen Pionierleistungen MESA/Boogies profitieren, die Ihre Neuanschaffung zu einem vollendeten Sound-Werkzeug machen.
Sie dürfen sich sicher sein, denn wir sind es auch, dass Ihnen dieser Verstärker viele musikalisch inspirierte Stunden bescheren und lange Zeit viel Vergnügen bereiten wird.
Schließlich wurde er für Sie gebaut; von Musikern, die den Wert eines hochwertigen Instrumentes zu schätzen wissen und verstehen, wie viel Engagement nötig ist, um musikalisch Großartiges zu leisten. Mit dem gleichen Engagement bemühen wir uns um Qualität, Wertbeständigkeit und Kundenbetreuung… für Sie, unseren neuen Freund.

LONESTAR™
Erste Schritte…

ÜBERBLICK:

Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich den LONESTAR als Gitarrenverstärker ausgesucht haben. Herzlich willkommen in der Mesa/Boogie Familie! Dieses von Hand gebaute Instrument wird aus den besten Qualitätsteilen zusammengestellt und ist dafür geschaffen Ihnen über Jahre hinweg musikalische Inspiration zu bieten.

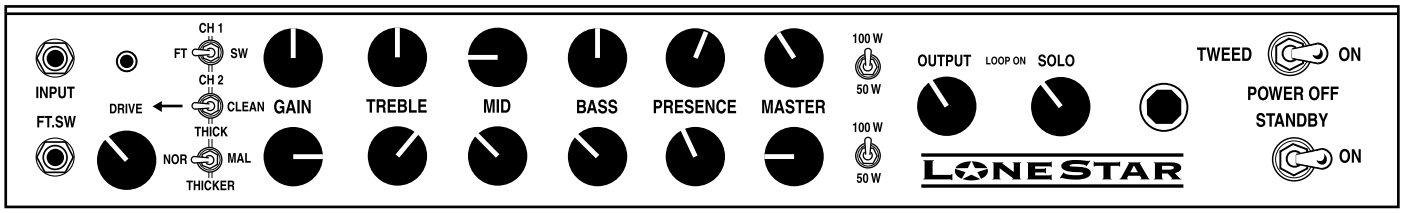
Auf den ersten Blick sehen Sie schon, dass der LONESTAR sehr einfach und logisch aufgebaut ist. Dieses übersichtliche Layout mit zwei Kanälen ist eine Spielwiese ultimativer Ausdrucksmöglichkeiten bei minimalem Lerneinsatz. Auch wenn Sie inzwischen bestimmt schon an der Magie des LONESTAR-Charakters geschnuppert haben, diese Anleitung wird Ihnen ein tieferes Verständnis für die Wechselwirkung zwischen den einzelnen Reglern und Komponenten vermitteln, so dass Sie ihren Sound schneller finden, und von da aus neue musikalische Wege einschlagen können.

Beide Kanäle bieten den ganzen Gainbereich, von knochentrocken bis völlig übersättigt, und alles dazwischen. Kanal 1 (der obere) folgt einer traditionellen Schaltung, und ist für himmlisch warme Cleansounds im unteren bis mittleren Gainbereich zuständig. Wie bei den meisten richtig guten Amps, kann dieser Kanal aber auch in die Sättigung gesteuert werden für wunderschöne Solosounds im Blues- und Rootsbereich.

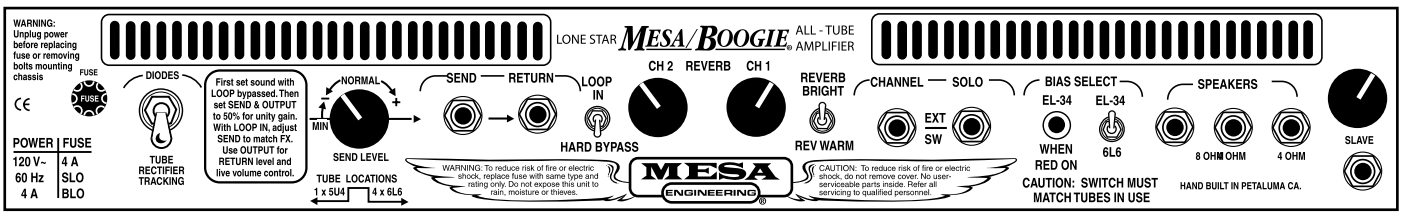
Kanal 2 (der untere) tanzt auf zwei Hochzeiten: Er kann sanft wie ein Clone von Kanal 1 mit etwas mehr Gain sein oder, bei aktiviertem Drive, zum Highgain-Tier werden. Der Clean/Driveschalter setzt zwei weitere Verstärkerstufen und einen zusätzlichen Driveregler in Gang, womit Sie perfekte, geschmeidig singende Overdrives einstellen können. Der zweischneidige Charakter von Kanal 2 setzt eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten für den LONESTAR frei: So können Sie den LONESTAR als Amp mit zwei lowgain Kanälen betreiben: Ein Kanal ganz clean und der andere als Overdrive alter Schule. Oder Sie konfigurieren Kanal 1 als lowgain clean mit Kanal 2 als singenden highgain Sustain.

Aber die Kanalumschaltung des LONESTAR's geht weiter als nur das! Mit der Kanalwahl können Sie die Endstufenleistung und deren Gleichrichtungs-Typus wählen. Wählen Sie zwischen 50 und 100 Watt Leistung und zwischen Röhren- oder Diodengleichrichtung. Für ein weiches Spielgefühl mit hohem Endstufen-Clipping z.B. nehmen Sie 50 Watt mit Röhrengleichrichtung. Für straffe Cleansounds mit viel Headroom nehmen Sie die 100 W Einstellung, und die Diodengleichrichtung wird automatisch aktiviert, damit der Sound plakativ klar und Respekt einflößend bleibt…
Der Umgang mit dieser Wahlmöglichkeit des Endstufenverhaltens bei der Kanalumschaltung ist super einfach und intuitiv, Sie werden Ihre zwei Kanäle leicht und stilgenau zuweisen können.

FRONT VIEW : LONESTAR



REAR VIEW : LONESTAR


WARNING: Unplug power before replacing fuse or removing bolts mounting chassis
FUSE
POWER | FUSE
120 V~ | 4 A
60 Hz | SLO
4 A | BLO
DIODES
TUBE RECTIFIER TRACKING
First set sound with LOOP bypassed. Then set SEND & OUTPUT to 50% for unity gain. With LOOP IN, adjust SEND to match FX. Use OUTPUT for RETURN level and live volume control.
NORMAL
MIN
SEND LEVEL
TUBE LOCATIONS
1 x 5U4
4 x 6L6
LONE STAR MESA/BOOGIE ALL-TUBE AMPLIFIER
SEND
RETURN
LOOP IN
HARD BYPASS
CH 2 REVERB CH 1
REVERB BRIGHT
REV WARM
CHANNEL
SOLO
EXT SW
BIAS SELECT
EL-34
EL-34
WHEN RED ON
6L6
CAUTION: SWITCH MUST MATCH TUBES IN USE
SPEAKERS
8 OHM
4 OHM
4 OHM
SLAVE
WARNING: To reduce risk of fire or electric shock, replace fuse with same type and rating only. Do not expose this unit to rain, moisture or thieves.
MESA ENGINEERING
CAUTION: To reduce risk of fire or electric shock, do not remove cover. No user-serviceable parts inside. Refer all servicing to qualified personnel.
HAND BUILT IN PETALUMA CA.

ÜBERBLICK (Fortsetzung):

Der OUTPUT Regler wird von unserem SOLO Feature ergänzt, welches per Fußschalter ein zusätzliches Mastervolumen abruft, wenn Sie eine Passage hervorheben wollen. Diese zwei Regler auf der Vorderseite werden aktiviert, wenn der Effektloopschalter auf LOOP IN geschaltet ist. Wenn der Effektloop auf „HARD BYPASS" steht, sind die individuellen Channel Masters für die endgültige Lautstärke zuständig und (für Puristen): Es sind keine weiteren Schaltkreise im Signalweg. Weil die OUTPUT und SOLO Regler als LOOP Return angeordnet sind (am Ende des Preamps und nach dem LOOP Return), sind sie unwirksam wenn der LOOP auf „HARD BYPASS" ist. Die Fähigkeit zum HARD BYPASS stellt sicher, dass im Studio, wo das SOLO Feature meist nicht nötig ist, der Purist alle Nuancen seines Spiel einfangen wird.

Der Netzschalter bietet zwei Alternativen: „Normal" ON und „TWEED". In der „TWEED"-Stellung wird ein Variac-Effekt wirksam, welcher die eingehende Netzspannung etwas reduziert und ein „federndes" Spielgefühl produziert, während gleichzeitig das Endstufensignal leichter in den Clip-Bereich geführt wird. Diese Fähigkeit, den Verstärker in eine Art „Brown-Out"-Status zu versetzen, bietet großartige Soundmöglichkeiten für Cleane Sounds die gerade so leicht in den Clipbereich gesteuert werden.

Der Röhrenhall hat einen Bright/Warm Schalter, der zwei völlig verschiedene Soundcharaktere erzeugt: „BRIGHT" liefert einen vintage-angelehnten Sound, komplett mit dem typischen Nebel von Obertönen der sich um den Ton zu legen scheint, während „WARM" mehr nach Studioreverb klingt. Getrennte Regler für jeden Kanal erlauben den perfekten Mix für die Sounds, die Sie für die Kanäle eingestellt haben.

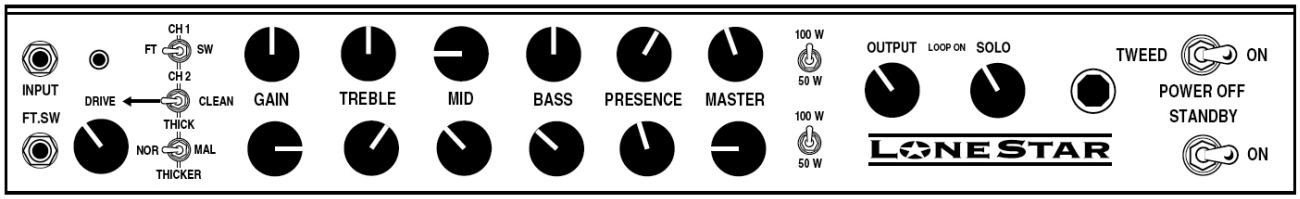
Externe Schaltbuchsen sorgen für nahtlose Einbindung in größere Racksysteme. Die Kanalumschaltung sowie das SOLO-Feature lassen sich mit Tip-To-Ground Schaltlogik (einfache Kurzschluß-Schaltung) bedienen, und somit in programmierbaren Systemen unterbringen.

Per Schalter können Sie die Bias-Spannung umschalten und andere Endröhren benutzen: Die Grundausstattung mit vier 6L6 Röhren bringt die größere Palette an verschiedenen Sounds; die Alternative mit EL34s bringt etwas mehr Brillanz mit einem breiteren Spektrum an Obertönen sowie ein luftigeres Spielgefühl. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter in der richtigen Stellung steht für Ihre Endröhren!!

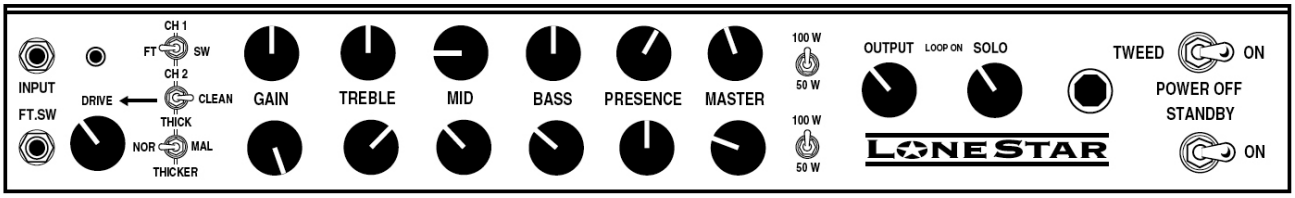
Ein SLAVE Ausgang mit LEVEL Regler rundet schließlich die Rückseite des Verstärkers ab, und bietet ein Signal, das direkt vom Lautsprecherausgang heruntergepegelt wird und somit den ganzen Sound des LONESTAR für weitere Verstärkung in großen Hallen oder zur weiteren Verarbeitung durch externe Geräte in größeren Setups ausgibt.
Bemerkung: Das Signal vom SLAVE Ausgang sollte nie zur EFFECTS LOOP RETURN Buchse zurückgeführt werden, denn damit entstände eine Rückkopplungsschleife, die lautes Pfeifen verursachen könnte.

So, das war's mit dem Überblick der Features! Probieren Sie mal die Einstellungen aus den unteren Bildern. Es sind Einstellungen die sofort Spass machen!

Beispiel 1: Clean und brillant / singender Lead



Beispiel 2: Clean nach „Hausfrauen-Art" / alte Schule angezerrt



Im nächsten Abschnitt erläutern wir die einzelne Knöpfe und ihre Wirkung, so dass Sie Ihren Sound finden können. Aber zuerst noch einige nützliche Hinweise:

NÜTZLICHE HINWEISE:

1.) Heben Sie das Verpackungsmaterial sorgfältig auf nachdem Sie den Verstärker ausgepackt haben.

2.) Entfernen Sie bitte sämtliche als Transportschutz angebrachten Kunststoffnetze von den Röhren.

3.) Verbinden Sie das Netzkabel nur mit einer geerdeten Netzsteckdose.

4.) Lautsprecher sollten mit nicht-abgeschirmten Lautsprecherkabeln verbunden werden.

5.) Alle Verbindungen zu und von externen Geräten sollten mit abgeschirmten Kabeln hergestellt werden.

6.) Wenn Sie nicht mit einem Fußschalter arbeiten können Sie die Kanäle auch mit dem Mini-Schalter auf der Vorderseite umschalten.

7.) Die OUTPUT- und SOLO-Regler auf der Vorderseite sind nur in Betrieb wenn der LOOP Schalter sich in der „IN" Position befindet. In der HARD BYPASS-Position verwenden Sie die Kanal Masterregler für die Lautstärke.

8.) Wie bei allen MESA Verstärkern, sind die Regler des LONESTARs sehr wirksam. Sie werden herausfinden, dass sich die besten Sounds bei mittleren Einstellungen- und selten über der 3 Uhr-Position der Regler befinden. Die richtige Balance ist das Wichtigste, und die Interaktivität ist am größten, wenn keiner der Regler dominiert. Wenn Sie sich an diese Ratschläge halten, werden Sie die geringsten Probleme mit Nebengeräuschen und mikrofonischen Vorstufenröhren haben.

9.) Mit der LOW Power Stellung des Netzschalters, in Verbindung mit der Röhrengleichrichtung (TUBE RECTIFIER TRACKING) erreichen Sie die besten Resultate bei der Suche nach vintagemäßigen, leicht angezerrten Sounds.

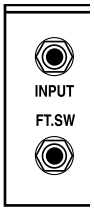
10.) Beim Integrieren Ihrer Effektgeräte über den EFFECT LOOP folgen Sie bitte folgende Schritte:
1. Konfigurieren Sie die Sounds ihrer zwei Kanäle. 2. Stellen Sie die Lautstärken mittels Channel-Master Regler ein. 3. Verbinden Sie den Eingang Ihres Effektgeräts mit der Effect Loop Send Buchse des LONESTARs. 4. Verbinden Sie den Ausgang Ihres Effektgeräts mit der Effect Loop Return Buchse. 5. Aktivieren Sie den Loop-Schalter (LOOP ACTIVE). 6. Stellen Sie den Eingangspegel des Effektgeräts auf 0 dB. 7. Regeln Sie den optimalen Eingangspegel für's Effektgerät mit dem SEND-Level Regler des LONESTAR nach. 8. Legen Sie die Gesamtlautstärke mit dem OUTPUT-Regler auf der Vorderseite des LONESTAR fest.

11.) Wenn Sie beide Kanäle in der 50 Watt Stellung betreiben, empfehlen wir Ihre 8 Ohm Speaker am 4 Ohm Ausgang zu betreiben. Das ergibt einen etwas strafferen und brillanteren Klang.

12.) Wenn Sie von den werkseigenen 6L6 Endröhren auf EL34 wechseln möchten (oder umgekehrt) kontrollieren Sie **IMMER** den BIAS Schalter!! Der falsche Status dieses Schalters kann ernsthaften Schaden an Ihrem Verstärker anrichten.

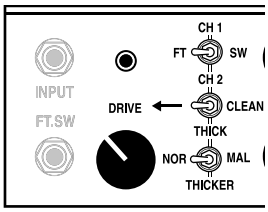
13.) Es ist möglich den LONESTAR mit einem Quartett 6V6 Endröhren zu betreiben, um noch weniger Power zu fahren und ein luftigeres Spielgefühl zu erreichen. Setzen Sie bei diesen Endröhren den Netzschalter in die LOW (TWEED) Position, und lassen Sie den BIAS Schalter in der 6L6 Position. Benutzen Sie wenn möglich einen 8 Ohm Speaker an der 4 Ohm Buchse. Diese Maßnahmen produzieren den besten Sound und den geringsten Stress an den Röhren.

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten



INPUT: Dies ist die Eingangsbuchse für Ihre Gitarre. Die Buchse ist direkt mit dem Vorverstärker verbunden und weil dieser beim LONESTAR sehr viel Verstärkung (GAIN) bringt und deshalb sehr empfindlich ist, sollten Sie zwischen ihrer Gitarre und dem Eingang immer ein qualitativ hochwertiges Kabel benutzen. Damit vermeiden Sie unerwünschte Nebengeräusche, wie Brummen oder Mikrofonie (*) im Kabel.

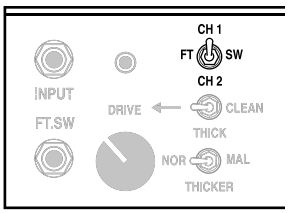
FOOTSWITCH: Diese 6,3 mm Stereoklinkenbuchse dient zum Anschluß an den CHANNEL SELECT Fußschalter. Wenn der Fußschalter mit dem mitgelieferten Stereokabel verbunden wird, können Sie die Kanäle und das SOLO Feature per Fußschalter abrufen.



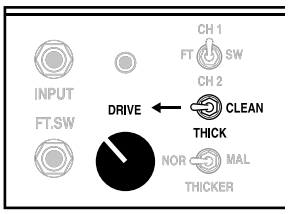
DRIVE: Mit diesem Regler bestimmen Sie die Vorverstärkung für den High-Gain Preamp des Kanal 2. Der Schalter CH2 CLEAN / DRIVE bestimmt, ob diese zusätzliche Röhrenstufe zusammen mit dem DRIVE Regler im Gesamtsignalweg von Kanal 2 aktiviert ist (Schalter nach links: DRIVE) oder nicht (Schalter nach rechts: CLEAN). Wenn der DRIVE-Regler aktiv ist (Schalter nach links) arbeitet er zusammen mit dem GAIN-Regler von Kanal 2 zur Bestimmung der Vorverstärkung im High-Gain (Drive) Modus.

Sie werden feststellen, dass im Allgemeinen ein besserer Sound und vor allem bessere Kontrolle erreicht wird, wenn der GAIN-Regler höher als der DRIVE-Regler steht. Probieren Sie mal, den GAIN-Regler auf etwa 2:00 Uhr stehen zu lassen, und nur mit dem DRIVE-Regler herumzuspielen, um die Overdrive-Bereiche kennenzulernen. Sie werden die besten „Blues"-Sounds zwischen 9:00 und 11:00 finden, und die „richtigen" High-Gain-Sounds zwischen 1:00 und 3:00.
Wenn der „GAIN" etwas höher als „DRIVE" steht, ist der Sound wärmer und in den meisten Ohren angenehmer. Aber nur zu! Experimentieren Sie auch mit „DRIVE" höher als „GAIN", der dünnere, schlankere Sound könnte genau richtig für Ihr Einsatzgebiet sein.

Das Erlernen der Wechselwirkung zwischen diesen zwei Reglern ist wahrscheinlich der wichtigste Schlüssel zu Ihrem persönlichen Leadsound. Sie sind beide extrem wirksam, weil sie bestimmen, wie die Gitarre den Vorverstärker „füttert" und mit wieviel Signal die Klangregelung angesteuert wird. Dies bestimmt wiederum wie empfindlich die Klangregelung reagiert. Bei zunehmender Overdrive-Ansteuerung läßt die Wirksamkeit der Klangregler durch Übersättigung nach.
Das ist natürlich in Ordnung wenn komplette Übersättigung erwünscht ist, aber - Sie erinnern sich - die besten und ausgewogensten Sounds entstehen durch die Interaktion des DRIVE- und GAIN-Reglers mit der Klangregelung!



CHANNEL SELECT: Dieser 3-Positionen-Mini-Schalter ermöglicht die manuelle Kanalumschaltung wenn z.B. der Fußschalter nicht angeschlossen ist. In der Mitten-Position ist der CHANNEL SELECT FOOTSWITCH für die Kanalumschaltung zuständig.

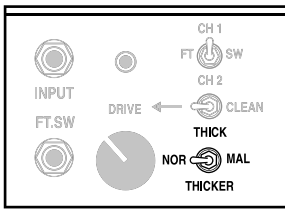


DRIVE / CLEAN: Dieser Schalter aktiviert den DRIVE-Schaltkreis und macht Kanal 2 (der sonst wie ein etwas heißerer Nachbau von Kanal 1 als RHYTHM-Kanal ausgelegt ist) zu einem echten High-Gain LEAD-Kanal.
In der Stellung „CLEAN", ist Kanal 2 ein reiner RHYTHM Kanal, mit etwas mehr Gain als Kanal 1. Dieses bischen mehr Gain macht Kanal 2 zu einem außerordentlich guten Solo-Kanal für Sachen wie Blues, R&B und Rock‚n' Roll, was der Amerikaner „Roots" nennt.
Wenn Sie das GAIN von Kanal 2 aufdrehen, erhalten Sie eine herrlich fett-singende Alternative zu dem gesättigteren Sound mit dem DRIVE Schaltkreis. Sie werden genügend Gain vorfinden um eine satte und äußerst dynamisch reagierende Solostimme zu haben, die im nächsten Moment als treibender Rhythmus-Sound brauchbar ist.

(*) Mikrofonie: wenn mechanische (und damit auch akustische!) Vibrationen auf Bauteile (meist Röhren oder Verbindungskabel) sich im Verstärker unerwünscht hörbar machen).

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten

THICK / NORMAL / THICKER: Dieser 3-Positionen-Mini-Schalter bietet die Wahl zwischen drei verschiedenen „Stimmlagen" des Klangreglers von Kanal 2. Er bestimmt die Frequenzen, auf die der Trebleregler einwirkt. Je niedriger diese Frequenz gewählt wird, desto breiter ist das Frequenzband, das verstärkt wird, und umso dicker wird der Klang werden. So können Sie ihren Klang formen, von einem brillanten cleanen Sound zu einem fetteren, mehr der menschlichen Stimme ähnelnden Klang für single-note Soli. Verbringen Sie ein bischen Zeit mit Herumprobieren, denn dieser Schalter kann entscheidend bei der Suche nach Ihrem persönlichen Solosound sein. Außerdem können Sie mit diesem Schalter verschiedene klassische Verstärkersounds sehr authentisch nachempfinden.



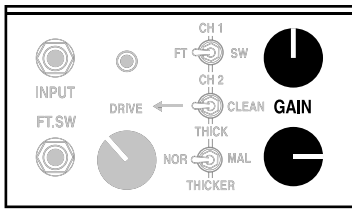
NORMAL ist am besten für cleane Akkordarbeit und traditionelle Bluessoli. In dieser Position werden die höchsten Frequenzen durchgelassen und es besteht die beste Gain-Balance zwischen den drei einzelnen Klangreglern. Mit anderen Worten: die Verstärkung des Treble-Bereichs ist mit der Verstärkung des Mitten- und Bass-Bereichs ausgeglichen. Hier finden Sie das Höchstmaß an Brillanz und „Schimmer" und einen herrlich ausgewogenen Cleansound. In der NORMAL-Stellung kommt auch der Charakter Ihrer Gitarre am besten und natürlichsten durch, mehr als im gesteigerten Gain Charakter der anderen zwei Wahlmöglichkeiten. Wenn Sie wiedererkennbare Signatur-Sounds suchen, ist NORMAL die beste Wahl für cleane „blackface"-mäßige Klänge oder angezerrte Solosounds, dank des Fehlens des extra Gain in den klassischen Treble-Frequenzen.

THICK setzt das Frequenzgebiet des Treble-Reglers herab, während der Verstärkungsfaktor so ziemlich im gleichen Bereich wie in der NORMAL-Stellung bleibt. In dieser Stellung werden die oberen Bereiche „angedickt" und die Grenzen zwischen Middle und Treble leicht verwischt, was einen robusteren „kehligeren" Klang hervorbringt. THICK ist die Stellung Ihrer Wahl wenn Sie klassischen britischen Sound für Rhythmus- oder Soloarbeit bevorzugen. Denken Sie für diese Schalterstellung einfachhalber : „Plexi".

THICKER senkt die Frequenzen des Treble-Reglers noch weiter ab und fügt eine gehörige Portion Verstärkung hinzu. Es kann high-gain Solos positiv betonen, dadurch dass der Sound satter wird und außerdem Nebengeräusche, mickrige Pickups oder andere Sound-Schwachstellen bei High-Gain-Leadsounds vertuscht werden. Es ermöglicht einen konzentrierten High-Gain-Sound ohne dieses gefürchtete „Sägewerk"-Surren, welches bei manchen Gitarren und Speakern auftreten kann. Dieser Sound ist in verschiedenen Verkleidungen in praktisch jedem MESA-Verstärker aufgetaucht, und ist klassisch: Boogie. THICKER ist die Wahl für den singenden Sustain, der schon lange zu unserem Markenzeichen geworden ist.

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten

GAIN: Hier wird die soundbeherrschende Verstärkung geregelt, für jeden Kanal individuell angepasst. Der LONESTAR ist in Wirklichkeit zwei Verstärker in einem Gehäuse, und auch wenn die zwei Kanäle identisch aussehen mögen, so sind ihre Gainregler an unterschiedlichen Stellen in der Schaltung angebracht und steuern somit auch unterschiedliche



Bereiche. In den meisten Gitarrenverstärkern - und ganz speziell in Röhrenverstärkern - ist der GAIN-Regler der Knackpunkt für den Klang der Vorstufe. Er gestaltet Stil und Charakter des Klangs und trägt die Verantwortung für den Verzerrungsgrad. Im LONESTAR ist der GAIN-Regler sogar noch einflußreicher und bestimmender. Er stellt nicht nur den (Over-)Drive, sondern ist auch integraler Teil der Klangregelung. Um die Rolle des Gainreglers bei der Klangregelung zu verdeutlichen, werden wir ihn von zwei Seiten betrachten:
1) Allein, für sich und 2) Zusammen mit der Klangregelung.

1) Für sich allein gesehen, hat der GAIN-Regler im Grunde drei Klangbereiche:

Unterer Bereich (07:00 - 11:00). Bringt den saubersten, am wenigsten gesättigten Sound; Brillant mit vielen Obertönen und dreidimensionalem Charakter.

Mittlerer Bereich (11:15 - 14:00). Betonte Sättigung; die oberen Harmonics werden durch wärmere, mittigere Töne ersetzt. Weil die Sättigung noch nicht völlig „dicht" macht, ist diese Region in beiden Kanälen prädestiniert für angezerrte Solosounds mit einer Mischung aus Ausdruckstärke im Anschlag und reichlich Sustain.

Oberer Bereich (14:15 - 17:00). Volle Sättigung, Betonung der unteren und mittleren Frequenzen. Da dieser Bereich die größte Sättigung bietet (und damit viel Sustain), wird der Attack (Anschlagdynamik) von ihm komprimiert und abgeschwächt. Wir empfehlen deshalb, diesen Bereich sparsam einzusetzen, nur wenn Sie diesen Sound unbedingt brauchen.

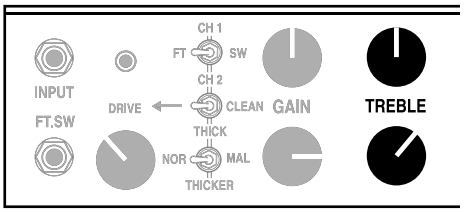
HINWEIS: *Aufgrund des extremen Gain-Potenzials Ihres LONESTAR könnte im äußersten Regelbereich des GAIN-Potis mikrofonisches Feedback-Pfeifen entstehen, da die Vorstufenröhren womöglich mehr Schub erhalten, als sie verkraften können. Obwohl wir sämtliche Röhren, mit denen unsere Verstärker ausgeliefert werden, vorher durchmessen und überprüfen und die Röhren in Ihrem Verstärker unseren rigorosen Härtetest bestanden haben, können wir leider nicht vorhersagen, wie sich diese verhalten, wenn sie längere Zeit extremen Gain-Bedingungen ausgesetzt werden. Sie können sich jedoch jetzt und in Zukunft leicht selbst etwaige Unannehmlichkeiten durch Probleme mit mikrofonischen Röhren ersparen, indem Sie sich vernünftig verhalten … Drehen Sie den GAIN-Regler nicht voll auf!*

Wenn Sie dennoch partout aufdrehen „müssen", für einen bestimmten Teil oder bei Zimmerlautstärke, dann drehen Sie dabei TREBLE und PRESENCE zurück. Der LONESTAR wurde gebaut, um Ihnen bei normaler, moderater Einstellung ein enormes Potential an Gain und exquisitem Ton zu bieten, so dass Sie nicht alles bis zum Anschlag aufdrehen müssen. Sollten Sie trotzdem „Ihren" Sound nicht finden können, könnte dies eine andere Ursache haben, Ihre Pickups, Lautsprecherboxen oder Effektgeräte zum Beispiel. Sie können jederzeit unsere Hotline (*) anrufen, oder per E-Mail (**) mit uns kommunizieren, wenn Sie Fragen, Probleme oder Anregungen haben.

GAIN - zusammen mit der Klangregelung.
Es gilt eine einfache Regel: je mehr der GAIN aufgedreht wird, desto weniger ist die Klangregelung wirksam. Bei vollem GAIN bekommen Sie nur noch Verzerrung und keinen TONE. Deshalb regen wir immer wieder an, die Regler im mittleren Bereich zu verwenden: GAIN im mittleren Bereich öffnet eine Welt von Klängen, die Sie mit den Klangreglern abrufen können.

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten

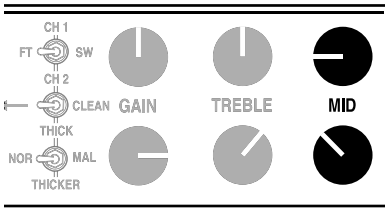
TREBLE: Wie bei den meisten Gitarrenverstärkern ist das TREBLE-Poti (in beiden Kanälen Ihres LONESTARs) der wichtigste Klangregler und kommt in seiner Bedeutung als Sound bestimmendes Element direkt hinter dem GAIN-Poti. Als erster Klangregler im Signalweg, von wo aus Middle- und Bass-Regler eingespeist werden, ist dies mit Abstand der einflussreichste Regler. Deshalb hängt es von der Stellung des TREBLE-Reglers ab, in welchem Maße die drei Frequenzbänder an den jeweiligen EQ-Potis tatsächlich abrufbar sind.



Wie bei den meisten Reglern Ihres LONESTAR gibt es auch einen optimalen Arbeitsbereich für das TREBLE-Poti, innerhalb dessen reichlich Höhenanteile zugemischt werden und trotzdem noch genügend Signal zum MIDDLE- und BASS-Regler weitergeleitet wird.
Wie Sie vielleicht schon vermuten, ist hier der „Sweet Spot" zu finden. Tatsächlich sind auch ober- und unterhalb dieser Region (11.00- bis 13.30-Uhr-Position) großartige Sounds zu finden, aber die Balance zwischen dem TREBLE-Poti und den beiden übrigen Klangreglern leidet darunter.

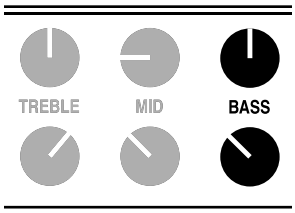
Das TREBLE-Poti kann dazu verwendet werden einen extra Schub Gain beizusteuern. Dies ist besonders effektiv in Kanal 1, sowie in Kanal 2 mit abgeschaltetem DRIVE. Wenn Sie das tun, sollten Sie dabei jedoch das PRESENCE-Poti zurücknehmen, um die überreichlichen Höhenanteile ein wenig abzumildern. Wie Sie sich vielleicht denken können, nimmt die Wirkung des BASS-Reglers stark ab, so dass Sie möglicherweise eine viel höhere Einstellung als Sie es gewohnt sind wählen müssen, um die Balance wiederherzustellen.

MID: Der MID-Regler dosiert im Klangbild den Anteil der Mittenfrequenzen, und obwohl seine Wirkungsweise weniger dramatisch erscheint als die des TREBLE-Reglers, spielt er beim Einstellen jedes einzelnen Sounds Ihres LONESTAR eine wichtige Rolle. Dieser ist nämlich in der Lage, das Spielgefühl drastisch zu verändern, indem er Frequenzen zublendet, die einen Sound nachgiebiger oder steifer erscheinen lassen.



Die meisten Gitarristen bevorzugen eine niedrige Einstellung des MID-Potis (07.00- bis 11.00-Uhr-Stellung), wodurch ein „Mittenloch" und ein insgesamt breiteres Klangbild entsteht (da nun eher die Bässe die Oberhand gewinnen). Durch den fehlenden Gegendruck der Mittenfrequenzen wirkt das Signal komprimierter und gleichmäßiger, und man hat den Eindruck, die Saiten selbst setzen der Anschlagshand weniger Widerstand entgegen. Dreht man das MID-Poti auf (11.30-bis 13.30-Uhr-Position) wird der Klang runder, fülliger und es entsteht ziemlich rasch ein in den Mitten stark gebündelter Anschlagsknack. Erwartungsgemäß verändert sich damit auch das Spielgefühl - der (empfundene) Widerstand wird stärker. Oberhalb dieses mittleren Regelbereichs sollte man diesen Regler verwenden, um etwa leistungsschwächeren Tonabnehmern auf die Sprünge zu helfen, oder falls durch Extremstellungen der übrigen Klangregler oder durch ungünstige Raumresonanzen klangliche Defizite auftreten. Solche extremen Einstellungen des MID-Potis (im Bereich 14.00- bis 17.00-Uhr) können zusätzliches Gain freimachen und fokussieren das Signal stärker, dafür muss man allerdings auch ein steiferes, eher direktes und ungnädigeres Spielgefühl in Kauf nehmen.

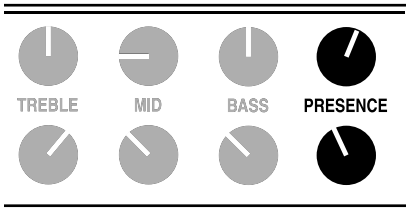
BASS: Der BASS-Regler in Ihrem neuen LONESTAR arbeitet in beiden Kanälen auf ähnliche Weise, und zwar bestimmt er den Anteil tiefer Frequenzen des jeweiligen Sounds. Dennoch unterscheiden sich faktisch die Einsatzpunkte der bearbeiteten Frequenzen und damit der Charakter dieser Bässe von Kanal zu Kanal. Wie das MID-Poti so folgt auch der BASS-Regler im Signalweg hinter dem TREBLE-Regler. Es gelten also die gleichen Einschränkungen. Ist TREBLE weit auf, reduziert sich der Einfluss von BASS- und MIDDLE-Poti. Ist das TREBLE-Poti eher niedrig eingestellt, dominieren die beiden anderen Regler.



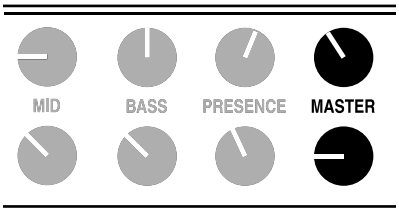
Für ein möglichst ausgewogenes Klangbild und ein ausgeglichenes Kräfteverhältnis aller drei Klangregler, sollte das TREBLE-Poti im mittleren Regelbereich stehen. Mit dieser Einstellung lassen sich dann alle Frequenzen auch gleichermaßen mit dem entsprechenden Poti regulieren, was eine solide und neutrale Ausgangsbasis für weitere Experimente mit der Klangregelung schafft.

***Hinweis**: Die Bass-Regler des LONESTAR sind in beiden Kanälen besonders wirksam, und obwohl wir dafür gesorgt haben, dass ein ausgewogener Ton einfach zu erzielen ist, möchten wir Ihnen empfehlen mit Nuancen zu arbeiten, und die Bässe sparsam einzusetzen. Dies gilt speziell für Kanal 2, wenn Sie entweder mit viel GAIN fahren, oder, für Leadsounds in noch höheren Gainbereichen, die DRIVE Schaltung aktiviert haben. Als Faustregel sollten Sie sich merken: Wenn Sie GAIN aufdrehen, drehen Sie Bass zurück. Wenn Sie nach diesem Schema handeln, werden Sie runde, ausgeglichene Sounds ernten, mit dynamischer, knackig straffer und anschlagsensitiver Ansprache.*

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten



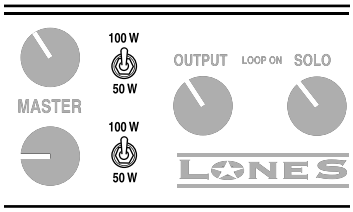
Das PRESENCE-Poti ist ein Hochfrequenzfilter, der am Ende des Vorstufenschaltkreises des jeweiligen Kanals angeordnet ist und höher liegende Frequenzen als der TREBLE-Regler steuert. Es arbeitet unabhängig von den übrigen Klangreglern und prägt den Grundcharakter des Kanals ganz entscheidend mit. Damit fungiert es als übergeordnete, „globale" Klangregelung. Niedrige Einstellungen des PRESENCE-Reglers lassen das Signal dunkel und komprimiert klingen, was sich sehr gut dafür eignet, Single-Note-Lines anzudicken und dem Ton mehr Umfang und eine kräftige Kontur zu verleihen.
Einige der besten Leadsounds Ihres LONESTARs lassen sich gerade mit dezent dosierter PRESENCE erzielen, weil diese Einstellung eine besonders runde, singende Wiedergabe mit vokalen Qualitäten fördert.



MASTER: Dieser Regler am Ende der Preamp-Sektion ist der Hauptsignalverteiler zur Treiberstufe und zu den Effektwegen. Wie Sie sehen, hat jeder Kanal sein eigenes MASTER-Poti, so dass sich die relativen Lautstärkepegel der beiden Kanäle, trotz ihrer extrem unterschiedlichen Klangcharaktere und Gain-Strukturen, aufeinander abstimmen lassen. Der MASTER-Regler eröffnet eine breite Klangpalette, denn er macht es möglich, Sounds mit sehr wenig Gain bei hoher Lautstärke und umgekehrt High-Gain-Sounds bei geringer Lautstärke oder andere Mischverhältnisse zu realisieren.

***HINWEIS**: Da der MASTER-Regler gleichzeitig den SEND-Pegel des Effektwegs bestimmt, wird bei extremen Einstellungen ein entsprechend starkes Signal zum Effektweg des jeweiligen Kanals geleitet. Das kann nicht nur eine Überlastung des Eingangs am angeschlossenen Effektgerät verursachen, sondern erschwert es auch, die Effect-Send-Pegel der beiden Kanäle abzugleichen.*

***HINWEIS**: Wenn der Effektweg auf HARD BYPASS gestellt ist, wird die endgültige Lautstärke nur von den beiden MASTER-Reglern bestimmt, denn die komplette Schaltung für den Effektweg, inklusive OUTPUT und SOLO-Regler, wird dabei aus dem Signalweg genommen.*

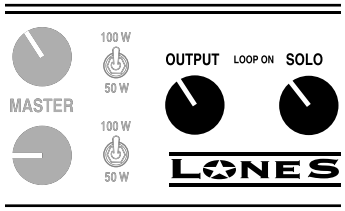


100 W/50 W-Kanal-Leistungs-Schalter: Mit diesen beiden kanal-spezifischen Mini-Schaltern können Sie die Ausgangsleistung für jeden Kanal einzeln festlegen. In der 100 W Stellung (nach oben) sind alle vier Endröhren in Betrieb, und liefern volle Power und straffe Durchschlagskraft. In der 50 W Stellung arbeiten nur die zwei äußeren Endröhren und sorgen für die typische elastisch-federnde Wiedergabe, die praktisch nur mit zwei 6L6 zu erreichen ist. Diese Wahlmöglichkeit ist absolut entscheidend für den Soundcharakter den Sie Ihren Kanälen zuweisen möchten.
So möchten Sie vielleicht Kanal 1 als hundertprozentig Clean mit viel Headroom und Power betreiben: 100 W-Stellung. Gleichzeitig stellen Sie sich für Kanal 2 einen Overdrive-Sound vor, der hauptsächlich auf Endstufen-Clipping basiert: 50 W und ohne Vorstufen-Drive. Diese Einstellung würde noch weiter davon profitieren, wenn Sie auf der Rückseite die RECTIFIER SELECT auf TUBE RECTIFIER TRACKING stellen.
Oder Sie möchten dagegen Kanal 1 auf 50 W betreiben für einen perlenden Clean-Sound, der dennoch elastisch und beim Spielen versöhnlich ist, um dann auf Kanal 2 zu schalten, für eine High-Gain-Stimme, die durch die DRIVE-Schaltung geformt wird und dank der 100 W Stellung die Lizenz zum Töten erhält.
Für welche Einstellung Sie sich auch immer entscheiden, die 50/100 W Wahlmöglichkeit trägt enorm zu der Ausdrucksfähigkeit des LONESTAR bei.

***HINWEIS**: Der RECTIFIER-Schalter auf der Rückseite gibt Ihnen mit der Einstellung „TUBE RECTIFIER TRACKING" die Möglichkeit, die Gleichrichtung automatisch wählen zu lassen: Im 50 W-Betrieb wird zwischen TUBE und DIODE entschieden, wobei TUBE die höhere Elastizität bietet. Im 100 W-Betrieb wird automatisch „DIODE" gewählt, für üppigen cleanen Headroom und Stabilität der 4x6L6 Endstufe.*

***HINWEIS**: Probieren Sie beim Experimentieren mal folgendes: Stellen Sie einen oder beide Schalter auf 50 W, und stecken Sie ihr (8 Ohm-) Lautsprecherkabel in die 4 Ohm Anschlußbuchse. Dies ergibt einen helleren, knackigeren Ton, und der Unterschied in der Wiedergabe ist es allemal wert ausprobiert zu werden, sowohl für Clean- als auch für Overdrive Sounds.*

Vorderseite: Regler, Schalter & Besonderheiten



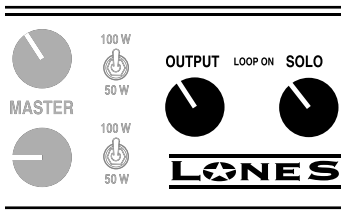
OUTPUT & SOLO
OUTPUT: Damit steuern Sie die endgültige Lautstärke des gesamten Verstärkers. Nachdem die GAIN-Regler für ihren bestimmten Sound, und die zwei MASTER-Regler für die perfekte Balance zwischen den zwei Kanälen eingestellt sind, können Sie mit nur einem Poti, nämlich diesem OUTPUT-Regler, die Gesamtlautstärke anpassen.

Der Regler sitzt schaltungstechnisch gesehen am Eingang der Endstufensektion und erlaubt Ihnen, den Gesamtpegel anzupassen, ohne die -zuvor mittels der individuellen MASTER-Potis erstellten- Lautstärkebalance der Kanäle zu beeinflussen. Der OUTPUT-Regler erhält sein Signal von den EFFECTS-RETURN-Buchsen des Effektwegs. Er greift deshalb nur dann in den Signalweg ein, wenn der rückseitige EFFECTS-LOOP-Schalter auf LOOP IN steht. In der Position HARD BYPASS hingegen bestimmen die MASTER-Potis der Einzelkanäle den endgültigen Lautstärkepegel.

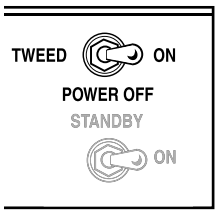
Sie können den LONESTAR als reine Endstufe betreiben, indem Sie ein Signal in die RETURN-Buchse einführen. Auch in dem Falle arbeitet das OUTPUT-Poti als endgültiger Lautstärkeregler.

***HINWEIS**: Es ist möglich, die Endstufensektion des LONESTAR als separaten Poweramp zu verwenden, etwa für externe Preamps, als Hälfte eines Stereo-Setups oder als Slave-Endstufe für einen weiteren LONESTAR auf größeren Bühnen. Dazu sollten Sie folgendes beachten:*

1.) Schließen Sie Ihren Preamp (oder sonstige Signalquelle) an die RETURN-Buchse an.
2.) Bringen Sie den rückseitigen Hauptschalter für die Effektsektion in die Position LOOP IN.
3.) Verwenden Sie den OUTPUT-Regler, um die Lautstärke der Endstufe zu steuern.
4.) Der SOLO-Regler kann dazu verwendet werden, einen fußschaltbaren Boost abzurufen, wenn der Fußschalter angeschlossen ist.
5.) Stecken Sie einen „Dummy"-Stecker (oder ein loses Kabel) in die SEND-Buchse. Dies verhindert eine eventuelle Belastung, die der Return-Empfindlichkeit zusetzen könnte.

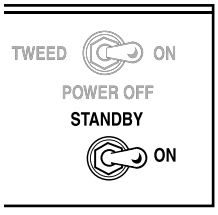


SOLO: Dieser Regler wird nur dann wirksam, wenn ein geeigneter Fußschalter an der SOLO-EXT-SW Buchse angeschlossen ist. Ein Tritt auf diesen Schalter bewirkt dann einen zweiten (mit dem SOLO-Poti einstellbaren) Lautstärkepegel, der über dem normalen Pegel liegt, und dazu dient, Sie bei wichtigen Passagen kurzfristig zu „boosten".
Der mit dem SOLO-Poti eingestellte Lautstärkesprung ist aber auch von der Einstellung des OUTPUT-Reglers abhängig; bei sehr niedrigen und sehr hohen Einstellungen des OUTPUT-Potis arbeitet SOLO spürbar weniger effektiv. Die Schaltung wurde für Live-Auftritte konzipiert und arbeitet deshalb am Besten bei Bühnenlautstärke.



POWER: TWEED / OFF / ON. Dies ist der Netzschalter: In der Mittenstellung ist der LONESTAR aus; nach links oder rechts (TWEED oder ON) ist der LONESTAR eingeschaltet.
Bei TWEED ist eine sogenannten Variac-Schaltung aktiv. Sie bewirkt, dass die Röhren des LONESTAR bei niedrigerer Spannung arbeiten. Dadurch wird der Sound etwas lieblicher und elastischer, und die Endstufe läßt sich leichter in die Sättigung treiben. Zusammen mit der 50 W Einstellung und der Röhren-Gleichrichtung (TUBE RECTIFIER: TRACKING) und nicht zuviel Drive in der Vorstufe (Kanal 1 oder Kanal 2 ohne Drive) erhalten Sie hier klassische Blues- und Vintagesounds, mit der Magie einer leicht verzerrenden Endstufe.
Ein im wahrsten Sinne des Wortes cooler Nebeneffekt ist, dass bei Verwendung der TWEED-Funktion die Röhren weniger hart angefahren werden und nicht so heiß laufen. Da die Spannung so weit reduziert wird, dass die glühenden Glaskolben weit unter ihrer Belastungsgrenze arbeiten, erhöht sich ihre Lebensdauer und ihre Zuverlässigkeit merklich.

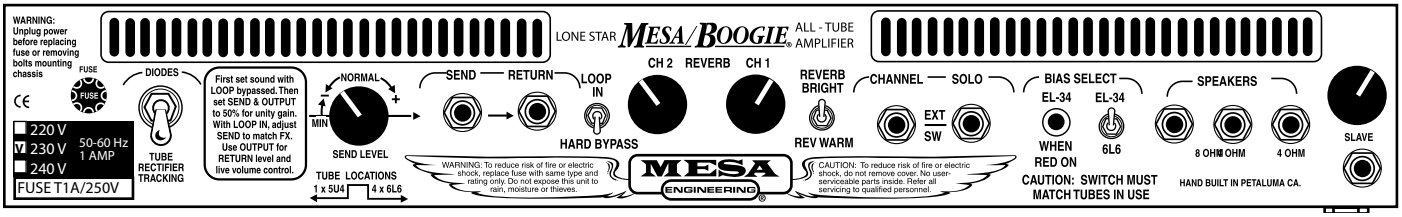
Wenn Sie maximale Power und viel Headroom brauchen, ist die „ON" Position (Schalter nach rechts) des Netzschalters gefragt. Sie belässt sämtliche internen Spannungen im normalen Arbeitsbereich und ist deshalb auch für die allermeisten Anwendungen am besten geeignet. In dieser Stellung des Schalters bietet der LONESTAR bei cleanen Sounds den meisten Headroom und sorgt bei den High-Gain-Einstellungen für einen konkreten Ton mit straffen Konturen auch im Bassbereich. Auch für den Live-Einsatz empfiehlt sich normalerweise dieses Setting, weil es am vielseitigsten ist und die größten Leistungsreserven parat hält.

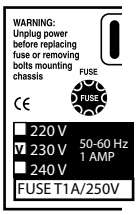


STANDBY. Für die kleine Gig-Pause zwischendurch… aber dieser Kippschalter hat eine noch weitaus wichtigere Aufgabe: In der Standby-Position (nach links) sind die Röhren nämlich nicht in Betrieb, so können Sie sich bei einem Kaltstart des Verstärkers erst einmal aufwärmen, bevor Sie zum Einsatz kommen.
Vor dem Umlegen des Netzschalters sollten Sie sich deshalb vergewissern, dass der STANDBY-Schalter nach links steht. Warten Sie mindestens 30 Sekunden und bringen Sie den Kippschalter erst dann in die ON-Position. Diese Vorgehensweise wird Ihnen technische Probleme mit den Röhren ersparen und die Lebensdauer der klangvollen Glaskolben wesentlich verlängern.

Jetzt sind wir durch mit der Vorderseite, Sie haben die Regler und Schalter im Griff und können damit umgehen, um Ihren Sound zu kreieren. Als Nächstes schauen wir uns die Rückseite des LONESTAR an, wo wir noch viele raffinierte Features vorfinden werden.

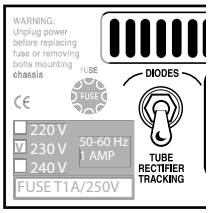
Die Rückseite… mehr Regler & Schalter & Features





FUSE: Dies ist die Hauptnetzsicherung, die Ihren Verstärker vor gefährlichen äußeren Spannungsschwankungen und vor Schäden durch defekte Röhren schützt. Sollte die Sicherung durchschlagen, ersetzen Sie sie durch eine neue gleichen Typs (Slo-Blo=Träge) und mit gleichen Leistungsdaten.

Häufig ist die Ursache für das Durchbrennen der Sicherung bei einer defekten Endstufenröhre zu suchen … Befolgen Sie die Kaltstartprozedur, die im Abschnitt POWER beschrieben ist, und beobachten Sie die Endstufenröhren genau, während Sie den Netzschalter betätigen. Falls eine Endstufenröhre hinüber ist oder einen Spannungsbogen schlägt, werden Sie es sehen! Schalten Sie die Netzspannung sofort wieder aus und tauschen Sie die defekte Röhre und gegebenenfalls auch die Sicherung aus.
Wenn Sie jedoch bei der eben beschriebenen Prozedur nichts Ungewöhnliches erkennen können, hat eine Röhre möglicherweise einen temporären Kurzschluss erlitten und damit die Sicherung ausgelöst. Sollte dies der Fall sein, arbeitet sie möglicherweise ganz normal weiter. Um sicher zu gehen, könnten sie nur die direkt daneben liegende Röhre wechseln, oder aber das Problem - in der guten alten „Shotgun-Tradition" (erst schießen, dann fragen) lösen, indem sie gleich das ganze Röhren-Set austauschen und die benutzten Röhren in ihrer Ersatzteilkiste deponieren. Ersatzsicherungen sind ebenfalls Pflicht und gehören unbedingt mit hinein. Nehmen Sie immer beides, Ersatzröhren und -sicherungen mit, denn sie könnten eines Tages Gold wert sein.



GLEICHRICHTER AUSWAHL: DIODES / TUBE RECTIFIER TRACKING
Dieser zwei-positionen Schalter erlaubt Ihnen, zwischen zwei verschiedenen Gleichrichtertypen zu wählen, die das Klangbild und das Spielgefühl auf unterschiedliche Weise beeinflussen: Eine Silicondioden-Brücke oder Röhrengleichrichtung. Der LONESTAR benutzt hier eine weiterentwickelte Version unserer patentierten „Schaltbaren Gleichrichtung", die ursprünglich aus dem Dual- und Triple-Rectifier stammt. Sie beinhaltet ein „RECTIFIER-TRACKING"-Feature, das dafür sorgt, dass zu jeder Zeit genügend Spannung zur Verfügung steht und der Amp sicher arbeiten kann. Diese Schaltung arbeitet Hand in Hand mit den Power-Select Schaltern (100W/50W) der einzelnen Kanäle auf der Vorderseite.

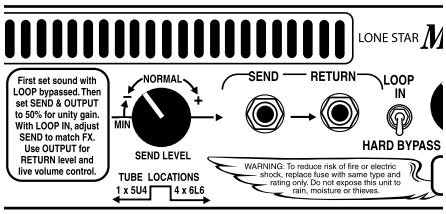
Das „RECTIFIER TRACKING" behält die Power-Select Schalter im Auge und wählt automatisch den geeignetesten Gleichrichtertyp, was im Endeffekt auch den bestmöglichen Sound sichert. Diese den einzelnen Kanälen angepasste Optimierung sorgt für den magischen nachgiebigen Ton einer Röhrengleichrichtung wenn ein Kanal in der 50 W Stellung ist, oder den straffen Punch einer Dioden Gleichrichtung in der 100 W Position.

Die DIODES-Stellung des Schalters aktiviert den Solid-State-Gleichrichter, der den Anschlag straffer mit kräftigerem Höhenanteil herausstellt und beträchtlich mehr Headroom und Schub entfaltet. In dieser Position bekommen beide Kanäle diesen Soundstempel aufgedrückt, unabhängig von ihrer Powereinstellung (100 W/50 W). TUBE RECTIFIER TRACKING schaltet die 5U4 Gleichrichtröhre in Betrieb, immer wenn die 50 W-Stellung auf der Vorderseite gewählt worden ist. Wenn Sie mit der Kanalumschaltung auf einen Kanal mit 100 W wechseln, setzt sich automatisch die Diodengleichrichtung in Betrieb, um die zusätzlich benötigte Power bereitzustellen.

Mit diesem innovativen Feature können Sie Ihre Kanäle nach Bedarf mit genau den richtigen Zutaten bestücken, die Sie für Ihre musikalische Aussage brauchen. Sie können zum Beispiel von einem lauten und knochentrocken-cleanen Rhythmus-Sound auf Kanal 1 zu einem nachgiebigen, elastischen „Brown-Sound" der alte Schule, mit Endstufenclipping auf Kanal 2 (ohne Vorstufen-Drive) schalten. Oder aber Kanal 1 für einen süßlichen Low-Power Cleansound einstellen, und Kanal 2 mit der Drive-Schaltung die Sporen geben für einen High-Gain Leadsound.

HINWEIS: Vergessen Sie nicht, dass auch der Netzschalter auf der Vorderseite klangbestimmende Möglichkeiten bietet. Die TWEED-Stellung, die Gleichrichtung und die Power-Einstellungen pro Kanal sorgen für eine Menge Klangalternativen, bevor Sie die eigentlichen Klangregler anfassen! Experimentieren Sie mit diesen Features ausgiebig herum!

Die Rückseite… mehr Regler & Schalter & Besonderheiten


LONE STAR
First set sound with LOOP bypassed. Then set SEND & OUTPUT to 50% for unity gain. With LOOP IN, adjust SEND to match FX. Use OUTPUT for RETURN level and live volume control.
NORMAL
MIN
SEND LEVEL
SEND
RETURN
LOOP IN
HARD BYPASS
TUBE LOCATIONS
1 x 5U4
4 x 6L6
WARNING: To reduce risk of fire or electric shock, replace fuse with same type and rating only. Do not expose this unit to rain, moisture or thieves.

FX LOOP: Der LONESTAR verarbeitet externe Effektgeräte an einem Einschleifpunkt, der zwischen der Vor- und der Endstufe liegt. Die Effektschleife ist so verdrahtet, dass das Effektsignal seriell zum trockenen Signal geführt wird. Diese Schaltung hat ein SEND LEVEL Poti, womit Sie das Ausgangssignal der Vorstufe an der Eingangsempfindlichkeit Ihres Effektgerätes anpassen können. Die Effektschleife kann mit dem LOOP IN/HARD BYPASS-Schalter umgangen werden. HARD BYPASS entfernt die komplette Loop-Schaltung inklusive zwei Röhren aus dem Signalweg, und sorgt für den saubersten Signalfluß und höchste Klangreinheit wenn Sie keine externen Prozessoren benötigen. Die SEND- und RETURN-Buchsen haben interne Schalt-Elemente, so dass Sie auch ohne angeschlossene Effektgeräte, über LOOP IN die vorderseitige OUTPUT- und SOLO-Regler nützen können.

HINWEIS: Die Deaktivierung des Effektwegs via LOOP BYPASS setzt auch die Regler OUTPUT und SOLO auf der Frontplatte außer Funktion, da diese zum FX-RETURN-Schaltkreis gehören. Diese Röhrenstufe und die angeschlossene Schaltung wird komplett umgangen, wenn Sie die LOOP-BYPASS-Position anwählen. In diesem Fall bestimmen jeweils die MASTER-Regler der einzelnen Kanäle die endgültige Lautstärke.

Anschluss von Effektgeräten:
Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, versuchen Sie Ihre Effektgeräte nach der folgenden Methode anzuschließen:

1.) Verbinden Sie den Eingang Ihres externen Prozessors mit der SEND-Buchse.
2.) Schließen Sie den Ausgang Ihres Effektgerätes an die RETURN-Buchse an.

HINWEIS: Für die Verbindung zwischen Effektgerät und den Buchsen der Effektschleife sollten Sie hochwertige abgeschirmte und möglichst kurze Kabel verwenden. Überflüssige Kabellängen und/oder eine minderwertige Kabelqualität können zu Höhenverlusten führen und den Druck und die Prägnanz des Verstärkersignals beeinträchtigen.

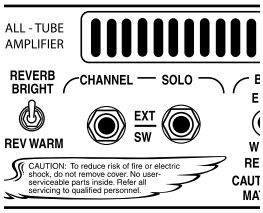
3.) Stellen Sie mit dem SEND LEVEL Poti den richtigen Pegel für Ihren Effektgerät-Eingang ein, und mit dem Output Level Ihres Effektgerätes sorgen Sie dafür, dass kein Pegelverlust zu der RETURN-Buchse entsteht. Dies können Sie ausprobieren, indem Sie beide Kabel (Send und Return) gleichzeitig herausziehen. Das Signal sollte die gleiche Lautstärke behalten.

4.) Mit dem OUTPUT-Regler auf der Vorderseite (welcher im Prinzip ein Effect-Return-Regler ist), können Sie die Gesamtlautstärke einstellen.

HINWEIS: Es ist als normal zu betrachten, wenn Sie einen geringen Klangunterschied beim Verwenden des Effectloops feststellen. Dieser Klangunterschied ist wirklich nur sehr gering und äußert sich meistens als geringer Höhenverlust. Da dies eine serielle Schleife ist, sind die Ergebnisse größtenteils von der Qualität Ihrer Prozessoren abhänglich. Wir empfehlen daher, dass Sie beim Kauf eines Effektgerätes Ihren LONESTAR mit heranziehen um sicher zu gehen dass das Effektgerät auch kompatibel zum LONESTAR ist. Je professioneller ein Effektgerät ist, umso besser wird es funktionieren.

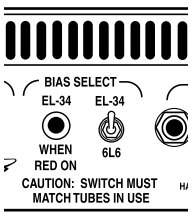
HINWEIS: Durch das Aktivieren des EFFECT LOOP wird einiges an Bauteilen und zwei Röhren zusätzlich in den Signalweg geschaltet. Dadurch ändert sich die Phase um 180°. Das ist kein Grund zur Besorgnis, denn Sie können dies nicht mit den Ohren wahrnehmen, der einzige verschwindend geringe Klangunterschied machen die Bauteile selber, aber auch den werden Sie kaum hören.
Nur wenn Sie mit zwei Verstärker in Stereo arbeiten, könnte die Phasenlage zum Thema werden. In diesem Fall ist es ratsam, die Verstärker auf der Bühne weit auseinander zu stellen, oder die Phasen-Ungleichheit auf andere Weise zu beheben.

REVERB: Der LONESTAR verfügt über eine atemberaubende analoge Nachhall-Schaltung mit Mischregler für die individuellen Kanäle und ein einzigartiges Reverb-Voicing, das die Wahl zwischen zwei klassischen Reverbsounds bietet:
REVERB BRIGHT produziert den Sound eines Vintage Amp, etwas heller im Klang, mit Myriaden von Obertönen und klassischer Spiralresonanz.
REV WARM bringt einen Klang der wärmer und ebenmäßiger ist; erinnert an einem Studio Plate-Reverb.
Sie werden bald herausfinden, warum wir denken, dass der LONESTAR Hall der Beste ist, den wir je gemacht haben. Genießen Sie ihn!


ALL - TUBE AMPLIFIER
REVERB BRIGHT
CHANNEL
SOLO
EXT SW
REV WARM
CAUTION: To reduce risk of fire or electric shock, do not remove cover. No user-serviceable parts inside. Refer all servicing to qualified personnel.

CHANNEL–SOLO–EXT SW: Anschlußstellen für externe Schalter. An diesen zwei 1/4" Buchsen können Sie externe Fußschalter anschließen und damit die Funktionen CHANNEL SELECT und SOLO schalten. Wenn Sie über einen MIDI Looper/Switcher verfügen, können Sie diesen verwenden um Ihre Einstellungen per MIDI abrufen.
Zum Schalten brauchen diese Buchsen sog. Tip to Ground Latching

Die Rückseite... mehr Regler & Schalter & Besonderheiten



BIAS SELECT: Dieser Mini-Schalter schaltet die Bias (Steuergitter Vorspannung) um auf Werte die einen Betrieb mit EL34 Röhren erlauben. Es wird auf einem anderen Satz Wiederstände umgeschalten, und die rote LED warnt Sie, dass Bias für EL34 Röhren eingestellt ist.

HINWEIS: Es ist extrem wichtig, dass die passende Röhren zur Bias Einstellung verwendet werden. Bei Verwendung der falsche Röhren/Bias Einstellung kann Ihr Verstärker Schaden nehmen.

Wenn der Stil Ihres Spielens cleane Rhythmus-Arbeit, warme Solo- und überhaupt vielseitige Sounds benötigt, fahren Sie wahrscheinlich besser mit den 6L6-Röhren die wir ab Werk installiert haben. Sie verzerren wärmer und haben ein ausgeglicheneres und gutmütigeres Frequenzverhalten, geeignet für eine Vielzahl von verschiedene Stilrichtungen.

Es gibt aber auch wunderbar angezerrte Sounds für Rhythmus- und Solospiel die mit dem richtigen Satz EL34 Röhren funktionieren. Begeisterte Anhänger dieses Sound haben schon lange festgestellt, dass nichts diese schichtweise-aufgereihten, weichen Obertöne produziert wie die britischen Glaskolben, und bei richtiger Einstellung nimmt der LONESTAR damit eine ganz neuer Persönlichkeit an. Wenn Sie also mit dem Erforschen der Vintage-Sound aus der neuen Welt durch sind, springen Sie mal über den großen Teich und erkunden diese erstaunlichen Sounds, die Dank der Bias-Reglung mit EL34 Röhren möglich sind.

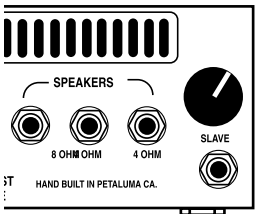
Trotzdem empfehlen wir die 6L6 wegen der größeren Zuverlässigkeit: In vielen Untersuchungen und Langzeit-Tests der heute auf der Markt erhältlichen EL34 Endröhren, müssen wir leider zu dem Schluß kommen, dass diese in punkto robuste Konstruktion und Betriebssicherheit nicht an ihre 6L6 Gegenüber herankommen. Darum - und wegen der klanglich eingeschränkten Stilmöglichkeiten - liefern wir den LONESTAR mit 6L6 Röhren aus.

Wenn Sie meinen, dass Ihr persönlicher Sound von EL34 Röhren abhängig ist, empfehlen wir dringend, dass Sie beim Auftritt zu jeder Zeit mindestens einen Satz Röhren und eine Tüte mit Sicherungen dabei haben, im Falle eines Ausfalls. Etwas Vorbereitung kann viel Ärger ersparen wenn eine dieser weniger robusten Röhren ausfallen sollte.

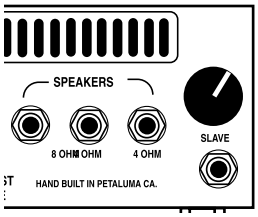
HINWEIS: Mit der AC POWER Schalter in der TWEED Position reduzieren Sie die Beanspruchung der Endröhren (sowohl EL34 als auch 6L6) erheblich. Wenn Sie den Sound dieser Einstellung mögen, werden Sie die Wahrscheinlichkeit von Röhren-Problemen mindern, und ihr Leben wesentlich verlängern, da sie weniger gefordert werden.

HINWEIS: Es ist möglich die kleineren 6V6 Endröhren mit Oktal-Fuß für einen weniger lauten, locker-sprudelnden Sound zu betreiben. Dies aber NUR in der TWEED AC POWER EINSTELLUNG!!! Lassen Sie hierfür BIAS-SELECT in der 6L6-Einstellung (Schalter nach unten) und installieren Sie die 6V6-Endröhren. Sie sollten bei beiden Kanälen in die 100 Watt Einstellung lassen, damit die Speaker-Impedanz stimmt. Betreiben Sie nie 6V6-Röhren in der normalen POWER ON Stellung, denn sie vertragen die höhere Spannungen nicht und könnten ausfallen und weitere Komponenten beschädigen. Einen 8 Ohm Lautsprecher schließen Sie bitte an der 4 Ohm Ausgangsbuchse an. Dies verringert die Strapazen an den Endröhren und klingt auch besser.

SPEAKER: Der LONESTAR bietet einen 8 Ohm und zwei 4 Ohm Lautsprecher Anschlüsse an. Damit können Sie verschiedene Speaker-

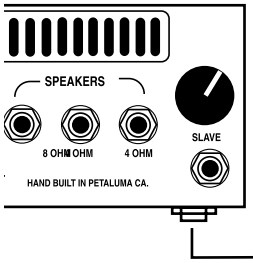


kombinationen verwenden. Der 1x12 Combo hat einen 8 Ohm Speaker und der 2x12 Combo hat zwei Speaker je 16 Ohm, parallel verdrahtet. Diese Anordnung wird an der 8 Ohm Buchse angeschlossen. Wenn Sie wollen, können Sie mit der Impedanz-Anpassung ein wenig herumexperimentieren; es könnte sein, dass eine gewisse Fehlanpassung für Sie besser klingt als die Richtige. Das tut dem Verstärker nicht weh, obwohl durch krassere Fehlanpassungen die Endröhren schneller verschleißen.
Später in dieser Anleitung finden Sie eine Tabelle mit verschiedene Lautsprecherkonfigurationen. Sie sollten sich diesen Abschnitt sorgfältig zur Gemüte führen, wenn Sie dazu die Zeit haben, denn hier finden Sie Anregungen zu verschiedenen Lautsprecher Anschlußmöglichkeiten. Wir haben viele Lautsprecherboxen im Programm, mit sehr eigenständigen Eigenschaften und eine Serie von Classic Boxen, die den LONESTAR klanglich und optisch aufwerten können.



SLAVE: Der SLAVE-Ausgang und der dazugehörige Lautstärkeregler bieten einen Ausgang, an welchem der Sound von Vor- UND Endstufe zur Verfügung steht. Mit diesem Feature können Sie zusätzliche Endstufen antreiben, wenn Sie auf großen Bühnen spielen, oder ein Effekt-Rack ansteuern. Es ist KEIN Recording-Ausgang!
Erstens ist das Signal, das direkt von Speaker kommt, viel zu stark für einen Mischpult-Eingang, zweitens ist es nicht klangkompensiert, weil das der Speaker auf natürliche Art selber erledigt, und würde so ziemlich bescheiden klingen. Sollten Sie einen Direct Recording Sound brauchen, so empfehlen wir einer unserer Rectifier Recording Preamps.

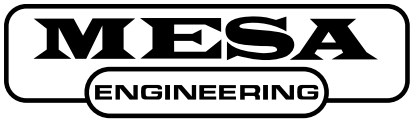
HINWEIS: Das Signal am SLAVE-Ausgang ist stark! Stellen Sie den Lautstärkeregler immer auf „0" (7:00 Uhr-Position) beim Anschließen um Ihr Equipment (und Ohren!) zu schützen.
HINWEIS: Wenn Sie das Signal von der SLAVE Ausgang genommen haben, dürfen Sie es auf keinem Falle zurück zum LONESTAR (Input oder Effect Return) führen, das würde einen Feedback-Kreis schließen und lautes Pfeifen hervorrufen.



REVERB REMOTE BUCHSE: Der Reverb ist von einem externen Schalter schaltbar. Die Buchse hierzu befindet sich auf der Unterseite des Chassis direkt beim SLAVE Ausgang, ganz rechts auf der Rückseite.
Mit einem normalen „Tip to Ground"-Schalter können Sie das Reverb fernbedienen.

Externer Fußschalter-Buchse

Damit sind wir mit den Features und Funktionen Ihres LONESTARS durch, jetzt liegt es an Ihnen, dieses Potential an Ausdrucksmöglichkeiten am besten zu nutzen. Wie immer Sie das machen, wir wünschen Ihnen viele Jahre Inspiration und Freude mit Ihrem Lone Star!



Im Vertrieb von:
HEADLINER
a Roland Meinl division